



79. Anbauggebiete der Ölpalme und Olive in Afrika.

ländern und wärmeren Subtropen rings um die ganze Erde wächst, hatte die Ölpalme bis vor kurzem ihr weitaus wichtigstes Verbreitungsgebiet in einem viel engeren Bezirk in der Region des westafrikanischen Urwaldes. Doch ist sie nicht ein eigentlicher Urwaldbaum, sondern gedeiht am besten in dem gelichteten Wald und an den Rändern des Urwaldes. Die größten Bestände finden sich auf den Küstenterrassen der Ober- und Niederguineaküste. Erst neuerdings hat man ihre Anpflanzung auch in anderen Tropengebieten, in Ostafrika, in Mittelamerika, auf den Malaiischen Inseln begonnen. In Westafrika ist die Ölpalme infolge ihrer leichten Pflege und ihres hohen Ertrages ein wichtiges Mittel in der Erziehung des Negers zur Arbeit geworden. Das Palmöl wird gewonnen durch Auspressen des Fleisches der pflaumenartigen Früchte und durch Zerquetschen der Kerne. Sowohl Öl als auch Palmkerne gelangen zur Ausfuhr. Der wichtigste Ausfuhrhafen ist heute Lagos, an der Küste von Englisch-Nigeria. Aber auch in der Ausfuhr aller anderen Kolonialgebiete der Guineaküste spielen Palmöl und Palmkerne eine wichtige, vielfach die erste Rolle. Neuerdings erhielt der englisch-westafrikanische Ölhandel eine gefährliche Konkurrenz in der Ölausfuhr des Kongostaates und Niederländisch-Indiens, namentlich Sumatras, das Palmöl schon in Tank-schiffen exportiert.

Die Kokospalme liefert dem Welthandel die Kopra — so heißen die in Stücke geschnittenen und getrockneten Kerne der Kokosnuß.